



## Kooperative Sportentwicklungsplanung

### Projekt mit Vorbildcharakter



Sportminister Peter Beuth übergibt Landrat Manfred Görig und Sportkreisvorsitzendem Werner Eifert im Beisein der beiden Bürgermeister Timo Georg und Stephan Paule (von rechts) den Förderbescheid in Höhe von 40.000 Euro.  
Foto: Sabine Galle-Schäfer/Vogelsbergkreis

40.000 Euro stellt das Land Hessen für die kooperative Sportentwicklungsplanung im Vogelsbergkreis zur Verfügung. Sportminister Peter Beuth übergab im September den entsprechenden Förderbescheid im „Haus des Sports“ in Alsfeld und betonte: „Der Vogelsbergkreis, seine Kommunen und der Sportkreis ziehen gemeinsam an einem Strang, um die Zukunft des Sports, der Vereine und der Vereinsangebote auf sichere Füße zu stellen. Die Protagonisten vor Ort tauschen sich dabei etwa über die gemeindeübergreifende Nutzung vorhandener Sportstätten und Bewegungsräume aus oder setzen beim Vereins- und Schulsport Schwerpunkte. Durch dieses einmalige Zusammenwirken kann man hier von einem interkommunalen Pionierprojekt sprechen. Es hat Vorbildcharakter auch für andere Landkreise in Hessen.“

Auch Landrat Manfred Görig wies auf die Bedeutung der Kooperation hin, „denn nur gemeinsam wird es den Vereinen gelingen, sich für die Zukunft aufzustellen“. Der Landrat schilderte dem Minister im Beisein von Sportkreisvorsitzendem Werner Eifert und des Bürgermeisters der Gemeinde Schwalmthal, Timo Georg, nochmals den langen Weg, den Kreis, Gemeinden und Sportvereine zurücklegen mussten, bis dieses Pro-

jekt, nicht zuletzt dank der großzügigen Unterstützung des Landes, auf den Weg gebracht werden konnte.

Der Sportkreis hatte die Initiative 2011 ausgelöst. Mehrere Anläufe mussten genommen werden, bis sich letztlich 18 der 19 Vogelsberg-Gemeinden, der Landkreis und der Sportkreis als Vertreter aller Sportvereine zu einer interkommunalen Zusammenarbeit entschlossen, um gemeinsam die Rahmenbedingungen für Sport im ländlichen Raum zu verbessern. Aufgrund der besonderen Struktur im Vogelsbergkreis als einem der flächenmäßig größten Landkreise in Hessen mit der geringsten Bevölkerungsdichte „stellt die Bereitstellung zeitgemäßer und bedarfsgerechter Sportstätten für die Kommunen eine große Herausforderung dar“, betonte Landrat Manfred Görig. „Gleichzeitig wird es für viele Sportvereine immer schwerer, den Vereinsbetrieb aufrecht zu erhalten.“ Vor diesem Hintergrund waren sich der Landrat und der Sportkreisvorsitzender schnell einig, „dass die Probleme nur im Miteinander aller Beteiligten gelöst werden können“. Dank der zugesagten finanziellen Unterstützung des Landes konnten dann auch nahezu alle Gemeinden für die kooperative Zusammenarbeit gewonnen werden.

Nach einer Anlaufphase ging die kommunale Arbeitsgemeinschaft im Frühjahr dieses Jahres mit sportwissenschaftlicher Unterstützung daran, die Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung, aber auch der Schulen, Kindertagesstätten und Vereine zu den Rahmenbedingungen von Sport und Bewegung festzustellen. Landrat und Sportkreisvorsitzender bedankten sich bei dieser Gelegenheit nochmals ausdrücklich für die gute Beteiligung bei der Beantwortung der Umfragen. „Damit gewinnen Kommunen und Vereine wichtige Grundlagen für ihre zukünftigen Entscheidungen“, unterstrich Sportkreisvorsitzender Eifert.

Die Auswertungen sind weitgehend abgeschlossen. Vorgesehen ist, in Arbeitsgruppen die unterschiedlichen Schwerpunktthemen zu behandeln. Unter anderem geht es um vereins- und gemeindeübergreifende Kooperation bei der Sportstättennutzung, um die Anpassung der Sportstätten an veränderten Bedarf (weniger normierte Sportstätten, mehr Bewegungsräume), um bedarfsgerechte Bewegungs- und Sportangebote, um die Anpassung der Sportförderkriterien, Nutzungsände-

rungen von nicht mehr genutzten Sportstätten, um Anreize für Kooperationen von Vereinen, Zusammenarbeit von Schulen, Kindergärten und Vereinen.

Übrigens: Als das Thema Sportentwicklungsplanung gerade erst Fahrt aufgenommen hatte, wurde im Schwalmthal bereits das erste größere gemeinsame Projekt angestoßen. „Schon 2015 kooperierten die Gemeinde, mehrere Schwalmthaler Sportvereine unter Federführung des TV Brauerschwend und der Vogelsbergkreis als Schulträger der Cornelia-Funke-Schule beim Umbau des alten Hartplatzes“, rief Schwalmthals Bürgermeister Timo Georg in Erinnerung. Innerhalb kürzester Zeit wurde die Anlage zu einem modernen, funktionalen Kunstrasen-Kleinspielfeld mit leichtathletischen Anlagen umfunktioniert und wird so den Bedürfnissen der Vereine mit dem Schwerpunkt Jugendfußball und der Schule gerecht. „Das wurde auch durch schnelle Förderentscheidungen des Landes Hessen und des Landessportbundes wirksam unterstützt“, betonten Landrat und Bürgermeister abschließend.

Sabine Galle-Schäfer  
Vogelsbergkreis

## Vereinsförderung

### Fast 21.000 Euro vom Isb h



Die Vereinsvertreter und der Sportkreisvorsitzende Werner Eifert nach der Übergabe der Bewilligungsbescheide.  
Foto: Gerhard Massier

Nicht einmal drei Monate waren seit der letzten Übergabe von Bewilligungsbescheiden vergangen und schon konnte der Sportkreis Vogelsberg erneut elf Vereine einladen, um Ihnen die bewilligten Fördermittel durch den Landessportbund Hessen (Isb h) zu überreichen. Im Sportheim des TV Brauerschwend fanden sich Vereinsvertreter aus dem gesamten Vogelsbergkreis ein.

Der Vorsitzende des Sportkreises Vogelsberg, Werner Eifert betonte

besonders, dass der Isb h die Bearbeitungszeit der Anträge vom Eingang bis zur Übergabe auf rund sechs Monate reduzieren konnte. In seinen einleitenden Ausführungen erwähnte er auch, dass die rund 230 Vereine des Kreises beim Isb h noch über ein Gesamtguthaben von 977.000 Euro verfügten.

Wie elementar wichtig und vielfältig die Vereinsförderung des Landessportbundes ist, stellte sich in der anschließenden Runde heraus, in der die Vertreter der Vereine über